

Die einen tun lieber so, als sähen sie dich nicht, die andern grüßen nett und beginnen bei jeder Begegnung sofort ein Gespräch. **Smalltalk heißt die große Kunst des kleinen Gesprächs.**

Die Regeln des Smalltalks kennen ist ein „Türöffner“: Wer gut plaudern kann (ohne eine Plaudertasche zu sein!), ist beliebt, kriegt eher eine Lehrstelle, macht müheloser Karriere und ist selten einsam. Doch nicht alle sind geborene Smalltalktalente. Es erfordert Geschick und Übung, **zum richtigen Zeitpunkt mit dem passenden Thema ins Gespräch zu kommen**, dieses zu beleben und mit einem bleibenden Eindruck abzuschließen.

Themen für den Beginn eines Gespräches bieten sich je nach Situation an. Sie müssen einem aber in den Sinn kommen! Und **nicht alle Themen sind geeignet**, wenn man den Partner nicht gut kennt. „Sexualität ist tabu“, sagen Kommunikationsexperten, „und mit Vorsicht zu behandeln sind auch Politik,

Religion, Geld und Gesundheit.“ Dagegen seien Themen wie Hobbys, Ferien, Kino, Musik, Sport oder das Wetter in den meisten Situationen geeignet. Man müsse ein Thema anschneiden, „ohne dabei angeberisch, belehrend, gekünstelt oder unsympathisch zu wirken.“

In der Lage sein, mit diplomatischem Geschick Gespräche zu führen, das ist heute eine **Grundanforderung für Führungskräfte**. Ob auf Konferenzen und Empfängen, beim Geschäftsessen mit dem ausländischen Geschäftspartner oder auch nur bei der gemeinsamen Liffahrt mit einem Kollegen – es wird von Führungsleuten erwartet, dass sie die richtigen Worte finden.

Sechs Plaudertipps:

1. Lass dein Gegenüber immer ausreden. **Zuhören** können ist wichtig.
2. Halt **Blickkontakt**, aber unaufdringlich.
3. **Lachen** verbindet, aber nicht auf Kosten anderer. **Keine Lästereien** über Dritte!
4. **Understatement** (Untertreibung) ist sympathischer als Prahlerei.
5. **Lob** muss sein, aber es muss **aufrichtig** gemeint sein.
6. Mit dem was du sagst, prägst du dein Image. Achte auf eine **positive Grundhaltung**.



Aufgabe: Schreib kurze Gespräche, Smalltalks auf:

1. **Situation:** Du steigst in den **Intercity** 11.25 nach Zürich. Gegenüber eines etwa 35-jährigen Herrn mit weißem Hemd und Krawatte nimmst du Platz. Der Herr ist mit dem Laptop beschäftigt. 11.35. Der Zug steht immer noch. Der Herr klappt seinen Laptop zu, murmelt etwas wie „...immer diese Batterien...“

.....

.....

.....

.....

2. **Situation:** Im **Wartezimmer** von Dr. med. dent. M. Olar. Auf dem Tischchen liegt ein zerlesener Comic und die „Monatsschrift für Kieferorthopädie“. Schräg dir gegenüber sitzt eine etwa 40-jährige Frau. Es könnte die Mutter einer Klassenkameradin sein. Die gleicht ihr, denkst du. Doch hat Frau Weber wirklich so runde Backen? Fast wie ein Hamster? Jetzt schaut sie dich an und du siehst, dass nur eine Backe so rund ist.

.....

.....

.....

.....